

Piro *inside* kompakt!

Piro – Qualität für's Leben

BrustAtelier

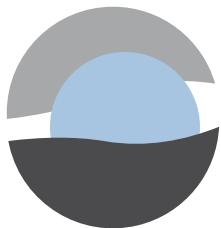
**Brustkrebs – Leben mit
und nach der Erkrankung**

www.ovz-piro.de



ORTHOPÄDIE
VITAL ZENTRUM
PIRO GMBH





BrustAtelier

Brust-Epithesen · Spezial-Mode

Die Diagnose Brustkrebs ist für jede betroffene Frau und die ihr nahestehenden Personen ein großer Einschnitt. Mit den bevorstehenden Veränderungen umzugehen, erfordert viel Kraft.

Wahrscheinlich machen sich Bedenken und Unsicherheit breit. Wichtig ist aber, dass man die Fragen nicht mit sich alleine ausmachen muss, Familie oder auch Freunde können dabei unterstützend mithelfen.

Die Erkrankung und Therapie aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, kann helfen, Wege zu finden, die zu einem passen. Dabei gibt es aber kein Richtig oder Falsch. Wichtig ist nur, sich selbst wichtig zu nehmen, den eigenen Weg mit dem eigenen Tempo zu gehen und sich nicht zu scheuen, Unterstützung anzunehmen.

In unserem neuen Format „Inside kompakt“ möchten wir Ihnen eine kleine Hilfe an die Hand geben, wie das Leben mit und nach der Erkrankung Brustkrebs aussehen kann.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback.



Ihre Anette Piro



Brustkrebs

– Leben mit und nach der Erkrankung

Therapie und Rehabilitation

– Schritt für Schritt zurück in den Alltag

Brustkrebs ist heutzutage die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Jedes Jahr erhalten etwa 69.000 Patientinnen die Erstdiagnose Brustkrebs. Hinzu kommen noch etwa 6.000 „in situ“, also Vor- oder Frühformen von Brustkrebs.

Aber gerade bei der Diagnose und Behandlung hat die Medizin in den letzten Jahrzehnten enorme Fortschritte gemacht. Die Krankheit selbst tritt zwar häufiger auf, dafür werden die Heilungschancen und Therapiemöglichkeiten aber immer besser.

Die Zeit der Therapie – eventuell OP, Chemotherapie oder Bestrahlung – wird oftmals als sehr anstrengend empfunden. Mit zunehmender Therapiedauer nimmt die Belastung zu. Nehmen Sie sich, wann immer es möglich ist, eine kleine Auszeit und scheuen Sie sich nicht, Hilfe von Familie und Freunden anzunehmen.



Ist die akute Behandlung geschafft, fällt es vielen Betroffenen nicht leicht, wieder in den Alltag zurückzufinden. Sie brauchen Zeit, sich neu zu orientieren. Manche leiden unter Nachwirkungen der Behandlung und sind erschöpft.

Welche Behandlungen können im Anschluss folgen, beugen einem Rückfall vor und helfen den Alltag zu meistern?

Nach der Akutbehandlung können vielfältige medizinische, physiologische und soziale Angebote genutzt werden, die bei der Bewältigung der Krebserkrankung hilfreich sein können.

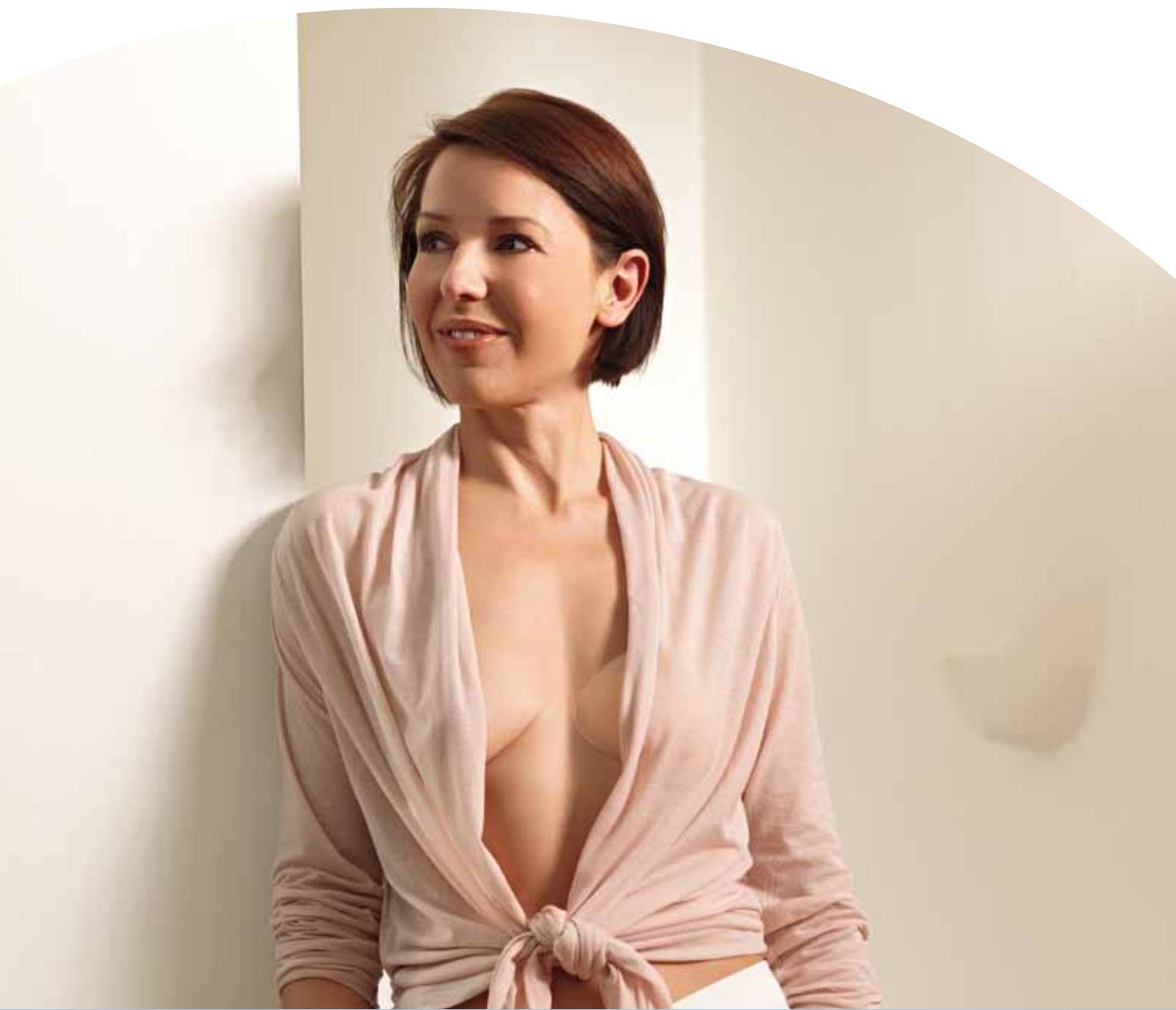
Meist schließt sich der akuten Therapiephase eine Reha an. Sie hat das Ziel, der Patientin die Rückkehr in den Alltag zu erleichtern. Bei den Reha-Teams stehen Ärzte, Physiotherapeuten, Psychologen und Sozialarbeiter mit Rat und Tat zur Seite.

Welche der verschiedenen Reha-Maßnahmen infrage kommen, richtet sich ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen. Über die Möglichkeiten einer Reha kann man sich beim Sozialdienst der Klinik, einer Krebsberatungsstelle oder der Reha-Servicestelle informieren. Die Reha kann stationär, teilstationär oder ambulant erfolgen.

Die Kosten für diese Maßnahmen trägt entweder die Krankenkasse oder bei einem geplanten Wiedereinstieg in das Berufsleben die Rentenversicherung.

Die Reha umfasst den Körper betreffende und auch psychosoziale Maßnahmen zur „Wiederherstellung“. Sie richten sich gegen durch die Erkrankung ausgelöste körperliche, soziale und berufliche Einschränkungen. Zudem sollen die Patientinnen bei der Bewältigung ihrer Krankheit im Alltag unterstützt werden.

Für den beruflichen Wiedereinstieg stehen sogenannte „Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben“ zu. Diese umfassen sowohl berufliche Aus- und Weiterbildungen als auch die Erstattung von Kosten für technische Arbeitshilfen oder Einarbeitungszuschüsse. Während des Wiedereingliederungsprozesses erhält die Patientin weiterhin Krankengeld.



Partnerschaft, Sexualität, Familienplanung

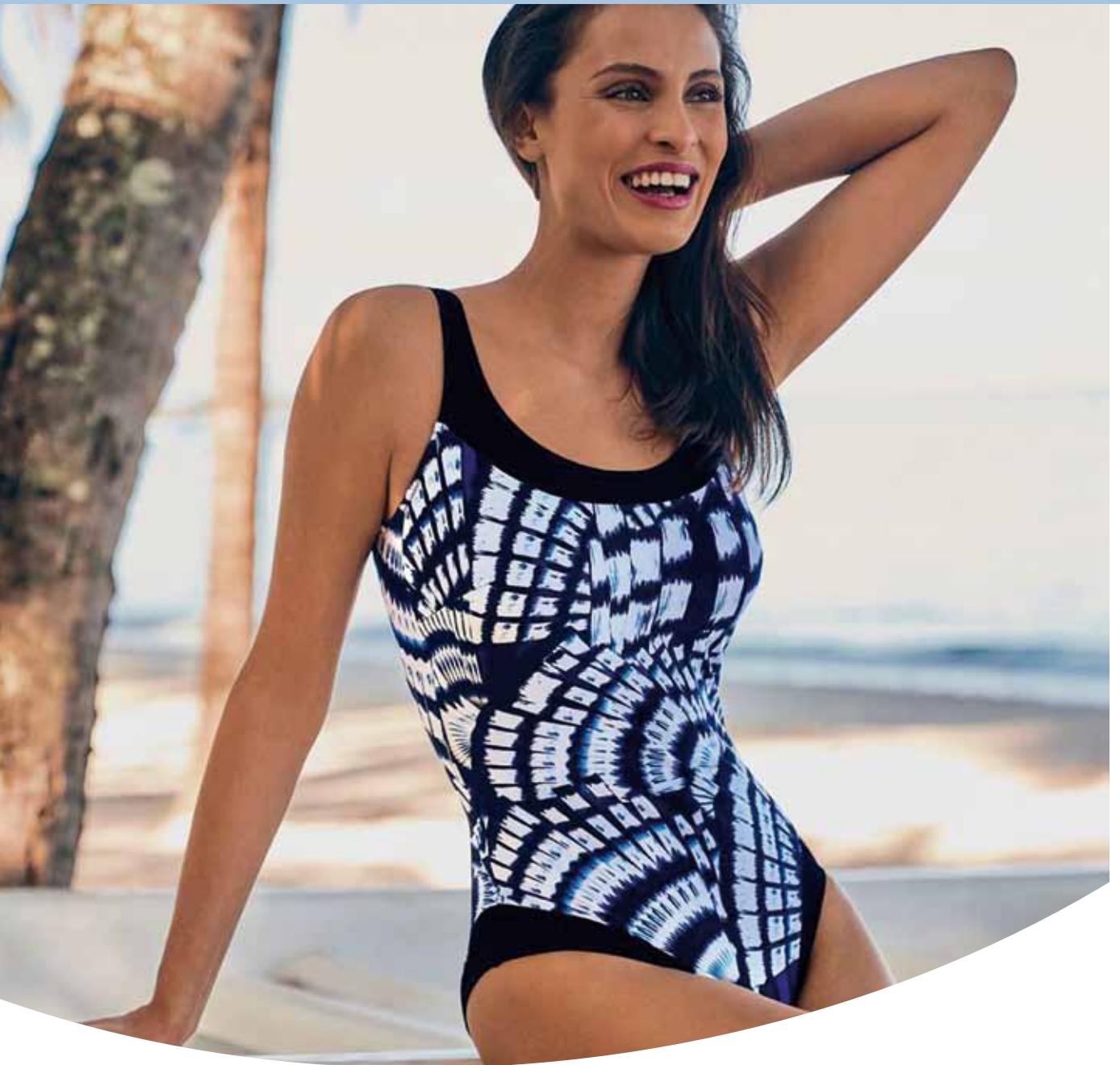
Die Brust ist nicht nur ein wichtiger Körperteil, sondern auch Ausdruck der eigenen Sexualität. Die Diagnose Krebs ist schon schwer genug, nun muss aber auch noch mit der Einstellung und Gefühle zur operierten oder amputierten Brust gekämpft werden. Natürlich kann man Liebe und Sexualität nicht nur auf das Vorhandensein bestimmter Körperteile reduzieren, aber die Gewöhnung an das veränderte Körperbild und das neue Körpergefühl fällt vielen Frauen schwer.

Häufig bleiben auch die Beeinträchtigungen der Sexualität durch die Behandlungen unangesprochen: Abnahme der Libido, Wechseljahrsbeschwerden durch antihormonelle Behandlungen und dadurch eine trockene und gereizte Vaginalschleimhaut.

Vertrauen Sie sich in diesen Fällen Ihrem Arzt an, aber auch Gesprächsgruppen mit Frauen, die das Gleiche erlebt haben, können hilfreich sein.

Sehr hilfreich sind auch offene Gespräche mit dem Partner über Erwartungen, Wünsche und Ängste. Dies kann helfen, sich gemeinsam den Problemen zu nähern und sie zu lösen. Es hilft, sich darüber klar zu werden, dass keine Eile geboten ist. Die neue Normalität in der Sexualität wird vielleicht anders aussehen, was aber nicht bedeutet, dass es schlechter sein wird.

Besonders jungen Brustkrebspatientinnen kann es wichtig sein, nach Abschluss der Therapie noch ein Kind bekommen zu können. Aus onkologischer Sicht steht dem in den meisten Fällen nichts im Wege. Einen optimalen Zeitpunkt gibt es nach Abschluss der Therapie nicht. Allerdings sollte im Vorherein ein bestehender Kinderwunsch in die Therapieplanung einbezogen werden, da bestimmte Chemotherapien in hohen Dosierungen dauerhaft die Fruchtbarkeit beeinträchtigen können.



Zurück in den Arbeitsalltag: Wie gelingt der Wiedereinstieg?

Man hat wegen derselben Krankheit für einen Zeitraum bis zu eineinhalb Jahren (78 Wochen) Anspruch auf Krankengeld. Danach muss man entweder ins Berufsleben zurückkehren oder Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld oder Rente beantragen. Bei der Entscheidungsfindung helfen oft schon während eines Reha-Aufenthalts Mitarbeiter des Sozialdiensts.

Um einen Wiedereinstieg einfacher zu gestalten, gibt es die Möglichkeit einer stufenweisen Wiedereingliederung (Hamburger Modell). Diese sieht eine langsame Steigerung der Arbeitsleistung mit zunächst wenigen Stunden pro Tag bis zu einer Teil- oder Vollzeitbeschäftigung vor. Dies kann sich über mehrere Wochen oder Monate erstrecken. In diesem Zeitraum erhält man weiterhin Krankengeld oder Übergangsgeld.

Wenn eine Ausübung des Berufs aufgrund der gesundheitlichen Probleme nicht mehr möglich ist, hat man Anspruch auf eine berufliche Rehabilitation. Diese hat das Ziel, die Arbeitsfähigkeit zu erhalten, wieder herzustellen oder zu verbessern. Hier werden alternative Möglichkeiten zur bisherigen Tätigkeit gesucht und gegebenenfalls eine Umschulung oder Fortbildung angeboten.

Hilfsmittelversorgung

Grundsätzlich können Epithesen alle zwei Jahre ausgetauscht werden. Sollte eine Versorgung aber schon vor diesem Zeitraum notwendig sein, zum Beispiel durch starke Gewichtsveränderung, kann dies im Einzelfall mit den Kassen geklärt werden.

Die Kassen übernehmen anteilig die Kosten für zwei BHs pro Kalenderjahr und alle zwei bis drei Jahre einen Zuschuss zur speziellen Bademode.

In unserem **BrustAtelier** können Sie in einer hellen und doch geschützten Atmosphäre geschmackvolle Bademode, feminine und modische Dessous sowie Epithesen anprobieren. Im OVZ Piro finden Sie immer eine große Auswahl modischer BHs und Badanzüge, in vielen Größen und Farben.

Wir beraten Sie gerne.



Gutschein

**Beim Kauf eines Badeanzugs
erhalten Sie**

20,00 €

Rabatt!

gültig bis 31.07.2021

Unsere Physiotherapeutin rät

Bei einigen Brustkrebspatientinnen müssen während der Operation nicht nur die sogenannten Wächterlymphknoten, sondern auch weitere Lymphknoten in der Achselhöhle entfernt werden, was den Lymphabfluss stört und das Risiko für ein Lymphödem erhöht.

Aber auch eine Bestrahlung kann den Abfluss von Gewebsflüssigkeit beeinträchtigen. Dadurch können das Brustgewebe und der Arm anschwellen, was unangenehm und schmerzhaft ist.

Lymphdrainage und Kompressionsbandagen können die Schwellungen lindern. Aber auch körperliche Bewegung kann helfen.

Scannen Sie den QR-Code, unsere Physiotherapeutin Lisa Kohn wird Ihnen hier einige Übungsvorschläge zeigen. Wiederholen Sie jede Übung 3 x für 30 Sekunden.

Bitte besprechen Sie diese Übungen vor dem Start mit Ihrem behandelten Arzt und Physiotherapeuten.

Bei Beschwerden bitte direkt die Übung abbrechen.





ORTHOPÄDIE
VITAL ZENTRUM
PIRO GMBH

Piro – Qualität für's Leben®

www.ovz-piro.de

